



John Woodward (Hrsg.)

## MACH MAL!

**Jede Menge coole Dinge zum Ausprobieren,  
Erleben und Entdecken**

Aus dem Englischen von Wiebke Krabbe  
Illustriert von Tobatron

Dorling Kindersley 2012 • 192 Seiten • 17,50 • ab 12 J.

Auf fast 200 Seiten enthält das Buch Vorschläge für Aktivitäten für drinnen und draußen, allein oder mit anderen.

Das Buch bietet eine Fülle von Anregungen, sich zu beschäftigen, und viel Wissenswertes für das tägliche Leben, beispielsweise Seilgehen, Orientierung in der freien Natur, Kochen mit Sonnenkraft, Verhalten in der freien Natur, Bastelanregungen zum Bau einer Taschenlampe, die Benutzung einer Zitrone als Batterie, um nur einige Beispiele zu nennen. Sehr schön sind die Vielfalt der Themen und die Tatsache, dass sie bunt angeordnet sind. So macht allein schon das Blättern und Stöbern viel Spaß. Will man jedoch nur ein bestimmtes Thema suchen, wird man dank des Glossars am Ende des Buches gut fündig.

Die Aktionen selbst können entweder allein oder in der Gruppe durchgeführt werden, im letzteren Fall häufig dann, wenn man gegenseitige Hilfe benötigt. Eine Liste mit benötigten Gegenständen, Sicherheitshinweise oder Hinweise, ob Erwachsene zugegen sein sollen, finden sich jedes Mal.

Wie bereits geschrieben, ist die Themenvielfalt sehr groß, so dass es mit dem Buch eigentlich nie langweilig werden kann; die meisten sind durchaus alltagstauglich. Jeder kann etwas Interessantes für sich entdecken und hat es leicht, einmal andere, ansonsten für ihn weniger interessante Dinge zu entdecken. Auf diese Weise wird der Horizont in viele Richtungen erweitert. Allerdings muss man sich fragen, ob es hierzulande sinnvoll ist zu lesen, zu lernen oder zu üben, wie man sich eines Bären erwehrt, ein Krokodil dazu bewegt, das Maul zu öffnen, um den Arm freizugeben, wie man einem Hai entkommt, dem Biss einer giftigen Schlangen entgeht oder den Mount Everest besteigt.

Als ganz gefährlich ist dann einzustufen, wenn beschrieben wird, wie man ein Kleinflugzeug sicher notlandet, nachdem der Pilot in seinem Sitz zusammengebrochen ist. Das beginnt schon mit dem Hinweis, den Autopiloten abzuschalten (!) um das Steuer zu übernehmen: Abgesehen davon, dass fast alle Kleinflugzeuge in unseren Breiten keinen solchen haben, gibt es in einer solchen Lage in dem Moment nichts Sichereres, als den Autopiloten weiterfliegen zu lassen und erst den Notruf (aber wie wird das Funkgerät bedient, und man hat ja die internationale Notfrequenz im Kopf?) abzusetzen, bzw. ein geeignetes Landefeld zu suchen. Auch das weitere Verfahren zur Landung

Eine Rezension von  
Elmar Broecker



(Querabflug, Gegenanflug, Queranflug, Landeanflug, Landung) ist problematisch, wenn die Maschine mit Rückenwind fliegt: dann landet der frisch gebackene Pilot mit Rückenwind (auch die Geschwindigkeitsangabe insgesamt ist problematisch), was schon für erfahrene Piloten sehr schwierig und gefährlich ist. Sicher gehört es zum Traum eines jungen Menschen, ein Flugzeug notzulanden, so dass dieses Thema als durchaus interessant und prickelnd betrachtet und theoretisch in der Phantasie durchgespielt werden kann, aber alltagstauglich ist es nicht.

Bisweilen gibt es auch Ungenauigkeiten oder kleine Fehler, wie das Beispiel der Mondkarte (S. 117) zeigt: auf der Karte finden sich „Montes Caucasus“, „Montes Appeninus“ und „Montes Caucasus“, Fehler, die von Lateinunkundigen gerne gemacht werden, denn „montes“ ist Plural und die Namen (Adjektive) sind Singular, also bestenfalls „Mons Caucasus“ oder „Montes Caucasi“ etc. Der Fehler ist aber insoweit verzeihlich, dass die maßgeblichen Mondkarten selbst keine genauen Benennungen liefern.

Zwei sehr schöne und wirklich interessante Kapitel runden das Buch ab: „Glänze mit originellen Fakten“ und „Verblüffe mit kurioseem Wissen“; die Titel halten, was sie versprechen.

Wie jedes Sachbuch aus dem Verlag ist auch dieses überaus reich bebildert, so dass allein schon das Anschauen Freude bereitet und zur Aktion anregt. Die Qualität der Bilder zeigt sich u.a. bei den Bauanleitungen, die dadurch gut von der Hand gehen.

Wer in der Freizeit nichts mit sich anzufangen weiß, greife zu diesem Buch; wer sich dann noch langweilt, ist es selber schuld. Dieses Buch lässt hinsichtlich Freizeitaktivitäten keine Wünsche offen.